Name:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Klasse:\_\_\_\_\_ Datum:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Die Stile des Jazz (eine Auswahl)**  zusammengestellt von Dr. Martin Peter

Der Jazz umfasst viele verschiedene Stile mit eigenen Merkmalen und Bezeichnungen. Anhand von YouTube-Videos kannst du einige berühmte Beispiele kennenlernen. Folge den angegebenen Links!

**Ragtime**

Der „Ragtime“ heißt wortwörtlich „zerrissener Takt“ oder „Fetzentakt“ und hat seine größte Beliebtheit zwischen 1890 und 1910. Er gilt als frühe Form oder Vorläufer des Jazz und wird oft nur auf einem Klavier (zumeist in Bars oder Saloons) gespielt. Der Ragtime ist noch richtig auskomponiert und exakt in Noten ausgeschrieben. SCOTT JOPLIN, Sohn eines ehemaligen Sklaven und einer in Freiheit geborenen Mutter, ist der bekannteste Komponist von Ragtimes.

Hör dir den Ragtime „The Entertainer“ von SCOTT JOPLIN an und achte auf Wiederholungen von Abschnitten (= Formteile, gerne mit Großbuchstaben bezeichnet). Und richtig, die Formteile wiederholen sich fast wie bei einem Rondo: A A B B A C C D!

<https://www.youtube.com/watch?v=fPmruHc4S9Q> [The Entertainer]

Notiere Geburtsjahr und Todesjahr von SCOTT JOPLIN beim Betrachten des Videos

Geboren:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Gestorben:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**New Orleans Jazz**

Um 1910 entwickelt sich die Stadt New Orleans zu einem Musikzentrum – dem „Geburtsort“ des Jazz. Man spricht auch vom „New Orleans Jazz“. Der Trompeter und Sänger LOUIS ARMSTRONG wächst hier auf und wird sein berühmtester Vertreter. Er versprüht immer gute Laune, hat eine ungewöhnlich rauchige Stimme und machte den Jazz auf langen Tourneen in ganz Nordamerika und in Europa bekannt.

Das Stück „Oh, When The Saints Go Marchin‘ In“ ist in Konzerten beliebt, aber auch im Anschluss an Beerdigungen, wenn man (wie in den Südstaaten der USA durchaus üblich) sich schnell wieder der Lebensfreude zuwenden will.

Schau dir das Video mit LOUIS ARMSTRONG an und notiere, in welcher Funktion die beteiligten Instrumente spielen – entweder als improvisierendes Melodieinstrument oder in der begleitenden Rhythmusgruppe.

Bass - Klarinette - Posaune - Klavier - Trompete - Schlagzeug

<https://www.youtube.com/watch?v=wyLjbMBpGDA> [Oh, When The Saints Go Marchin‘ In]

**Boogie Woogie**

Der Boogie Woogie entwickelt sich als schneller, virtuoser Blues ab den 1920er Jahren und ist bis heute beliebt. Während Pianisten in der linken Hand bestimmte Begleitfiguren stetig wiederholen, können sie in der rechten Hand eine Melodie spielen oder als Solo frei improvisieren.

Schau dir den Konzertausschnitt aus dem Jahr 2015 mit BEN TOURY (und Band) an. Welches ungewöhnliche Showelement ist ab ca. 3’10 zu sehen?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

<https://www.youtube.com/watch?v=oUlQcUpUK6k> [Extrem boogie woogie piano solo Ben Toury]

**Big Bands und der „SWING“**

Big-Band-Musik ist die „Popmusik“ der 1930er und 1940er Jahre. Big-Band-Leader wie COUNT BASIE, DUKE ELLINGTON, BENNY GOODMAN und GLENN MILLER sind große Stars. Eine Big-Band hat eine Rhythmusgruppe und viele Bläser (Klarinetten, Trompeten, Posaunen, Saxophone), die zusammen eine Form von Tanzmusik spielten, die sich „Swing“ nennt. In der Tat klingt diese Musik oft sehr beschwingt. Nun gibt es zunehmend auch weiße Ensembles, wie das unter der Leitung von GLENN MILLER. Schau dir das Video zu „Chattanooga Choo Choo“ an.

Wie genau setzen die Musiker ihren Dämpfer ein, um den Klang eines Dampfzuges zu imitieren?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

<https://www.youtube.com/watch?v=bGBwmLRNLJ4> [Chattanooga Choo Choo - Glenn Miller]

In welchem Tanzstil sind am Ende zwei Tänzer zu sehen?\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Das Wort „Swing“ bezeichnet strenggenommen zwei verschiedene Dinge: Einerseits ist damit wie beschrieben der Musikstil der Big-Bands gemeint. Andererseits bezeichnet es eine Art der Spielweise, wenn Achtel nicht gleichlang gespielt werden, sondern im Wechsel „lang –kurz“ – und das auf einer triolischen Unterteilung. Dadurch entsteht ein „beschwingter“ Klangeindruck.

**BEBOP**

Im New York der 1940er Jahre gibt es in Jazz-Clubs eine Gegenbewegung zum Musikstil Swing. Schwarze Jazzmusiker beginnen zu experimentieren – meist spät in der Nacht, nachdem sie ihren abendlichen „Dienst“ in Big-Bands geleistet haben. Mit kurzatmigen Phrasen, schnellen Tempi, heißen Rhythmen, wechselnden Betonungen und erweiterten Akkorden entsteht der „Bebop“, der manchmal den Eindruck von Atemlosigkeit erweckt. DIZZY GILLESPIE (Trompete) und CHARLIE PARKER (Alt-Saxophon) sind die bekanntesten Vertreter.

PARKER, dessen Spitzname „Bird“ ist, verewigt sich in in besonderer Weise in seinem Stück „Ornithology“ (Vogelkunde).

<https://www.youtube.com/watch?v=Z2tvlp7RnlM> [Charlie Parker - Ornithology]

**COOL JAZZ**

Als Gegenentwicklung zum „Bebop“ entsteht in den 1950er und 1960er Jahren ein Jazzstil, bei dem langsame Tempi, langgezogene Töne und eine hauchige Tongebung bevorzugt werden. Die Musik klingt oft sehr entspannt, weich und kühl. Und so verwundert es nicht, dass dieser Stil als COOL JAZZ in die Geschichte eingeht. Maßgeblich für diese Entwicklung ist der Trompeter MILES DAVIS und sein Album „Birth of the Cool“. Hier ist unter anderem der Titel „Moon Dreams“ zu hören.

<https://www.youtube.com/watch?v=Tcg2Do13RJc> [Miles Davis – Moon Dreams]

**JAZZROCK / FUSION**

Seit den 1970er Jahren nutzen einige Jazzmusiker die Instrumente und klanglichen Möglichkeiten der Rockmusik, so auch der Pianist CHICK COREA. Sehr virtuos unterwegs ist er seit den 1980ern mit seiner ELEKTRIC BAND und DAVE WECKL am Schlagzeug. Schau dir den Konzertausschnitt des Stückes „Got a Match?“ an:

<https://www.youtube.com/watch?v=D6C9G-4-Kmo>

[Got a Match? Dave Weckl with the Chick Corea Elektric Band 2017]

Welche 5 Instrumente spielen mit? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**ACID JAZZ**

Als Sampler und Computertechnik in den 1990er Jahren für Musikproduktionen zum Standard werden, ergeben sich auch neue Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung des Jazz. Mit einer Mischung aus vorproduzierten Musikschnipseln, Rap, Begleitautomatik und improvisierten Stimmen entsteht der ACID JAZZ, der sich nicht zuletzt als Tanzmusik für Clubs und Diskotheken eignet.

Mit einer Bearbeitung von HERBIE HANCOCKS „Cantaloupe Island“ kann sich die britische Gruppe US3 behaupten:

<https://www.youtube.com/watch?v=JwBjhBL9G6U> [US3 - Cantaloop (Flip Fantasia)]

**Jazz und Popmusik**

Mit einer Mischung aus Jazz und Popmusik in dem Stück „Lily was here“ gelingt der niederländischen Saxophonistin CANDY DULFER im Jahr 1989 etwas, was kaum ein anderer Jazzmusiker schafft: internationale Plazierungen in Popmusik-Charts! Sie spielt im Wechsel mit dem Gitarristen David Stewart, so als würden sie ein Gespräch mit Tönen gestalten. Wer von den beiden „redet“ mehr?

<https://www.youtube.com/watch?v=zivfxG4whLk> [Candy Dulfer feat. David A Stewart - Lily Was Here]

**Erfolgreiche Jazz-Sänger**

Die Liste bedeutender Jazz-Sängerinnen und Sänger ist lang. In fast allen Jazzstilen gibt es auch interessante Songs und wichtige Vokalisten. Erfolg wie ein Popstar hat gegenwärtig der Kanadier MICHAEL BUBLÉ, der bei einem breiten Publikum gut ankommt – weit über die Grenzen von Jazz-Fans hinaus. Manche seiner Songs weisen Merkmale von Jazz und von Popmusik auf. Hör und sieh dir den Gute-Laune-Song „It’s A Beautiful Day“ aus dem Jahr 2013 an.

<https://www.youtube.com/watch?v=5QYxuGQMCuU> [Michael Bublé – It’s A Beautiful Day]

Ebenfalls sehr erfolgreich über den Jazz hinaus ist der stilistisch sehr vielseitige Vokalkünstler BOBBY McFERRIN, der als echtes Stimmwunder gilt. Den international großen Durchbruch schafft er 1988 mit seinem A-Cappella-Hit „Don’t Worry, Be Happy!“.

<https://www.youtube.com/watch?v=d-diB65scQU> [Bobby McFerrin – Don’t Worry, Be Happy]

--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

***Alles verstanden? Teste dich selbst!***

*Lies dir die Texte noch einmal durch und beantworte folgende Fragen:*

1. Welche beiden Jazz-Stile sind typisch für Solo-Klavier?
2. Für welchen Jazz-Stil steht CHARLIE PARKER?
3. In welchem Jazz-Stil kann man eine verzerrte E-Gitarre hören?
4. Wer gilt als „Erfinder“ des COOL JAZZ?
5. Welche zwei Bedeutungen von „SWING“ sind zu unterscheiden?
6. Welcher Name steht für „Don’t Worry, Be Happy!“?
7. Welche zwei Städte in den USA könnte man als „Hauptstädte des Jazz“ bezeichnen?
8. Computertechnik kommt deutlich hörbar bei diesem Jazz-Stil zum Einsatz:
9. Welche Blasinstrumente gibt es in einer Big-Band?
10. Nenne zwei Jazz-Musiker, die es in die Popmusik-Charts geschafft haben.